

# Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 09.10.2020 • Ausgabe 5/2020 (49)

### Inhalt

- 1 > Klare Regeln, sonst läuft's aus dem Ruder
- 2 > Neues vom Sportverein
  - > Kommt zum Herbstputz!
- 3 Aus dem Landtag nach Silz
  - > Beim Minister nachgefragt
  - Silzer Sorgen ernst genommen
- 4 > Lästige Werbung loswerden
  - Jetzt mehr Schulbusse in Corona-Zeiten
- 5 > Ohne Gunkel geht gar nichts
  - > Nachbarn helfen Nachbarn
- 6 > Eigener Saft aus frischen Äpfeln
  - > Was vom Sommer übrig blieb



So schön soll's bleiben, deshalb: siehe unten und Seite 6

# Klare Regeln, sonst läuft's aus dem Ruder

Mit einer Schweigeminute gedachten die Ratsmitglieder am 1. September ihrer viel zu früh verstorbenen Kollegin Marion Rinck. Ortsbürgermeisterin Elke Mandery versprach im Namen aller, ihr Andenken stets in Ehren zu halten. Sie informierte, dass Johannes Bendel nun als Nachrücker im Rat mitarbeiten werde.

In der Einwohnerfragestunde ging es zunächst um die Bürgerinformation zum Umbau des Bürgerhauses. Elke Mandery kündigte an, dass es in Kürze einen Bürgerbrief geben werde und eine Einwohnerversammlung, wenn dies unter Corona-Bedingungen möglich ist. Sie zeigte sich optimistisch, dass die Bauarbeiten bald beginnen können.

Die zweite Frage war auf die gefährliche Verkehrssituation in der Hauptstraße gerichtet, die sich dort durch eine vom LBM angekündigte Umleitungsstrecke über einen längeren Zeitraum noch verschärfen wird. Die Ortsbürgermeisterin hatte noch keine Informationen darüber, wann genau die Umleitung eingerichtet werden soll. Ausgehend von

einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung, die der CDU-Abgeordnete Thomas Weiner nach einem Ortstermin in Silz gestellt hatte (siehe Seite 3), wurde nach eigenen Maßnahmen der Gemeinde Silz gefragt. Elke Mandery berichtete von einem Geschwindigkeitsmesser mit Verkehrszähler, der kostengünstiger wird, wenn sich mehrere Gemeinden zusammenschließen. Hierfür wirbt Elke Mandery im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen der Ortsbürgermeister.

Einstimmig hatte der Hauptund Finanzausschuss die Annahme der aktualisierten Satzung für das Naherholungsgebiet Hohmühle am See empfohlen. Dem folgten die Ratsmitglieder ebenfalls einstimmig. In der Satzung ist klar geregelt, was erlaubt und was verboten ist. "Wir brauchen klare Regeln, sonst läuft es dort aus dem Ruder", waren sie sich einig. Betont wurde insbesondere

- das strenge Badeverbot,
- dass Hunde an der kurzen Leine zu führen sind,

- Übernachtungen nur auf den ausgewiesenen Stellplätzen zulässig sind,
- keinerlei Verschmutzung des Geländes gestattet ist,
- · Grillen untersagt ist,
- Sträucher, Blumen und Früchte nicht abzubrechen sind,
- Wasservögel nicht gestört werden dürfen
- sowie der unbekleidete Aufenthalt nicht erlaubt ist
- und dass man sein Fahrzeug nur auf den ausgewiesenen Parkplätzen abstellen darf.

Die ganze Satzung der Hohmühle kann man unter www.silz.de/aktuelles als PDF nachlesen.

Mehrheitlich abgelehnt wurde der Antrag eines Bürgers, den Flächennutzungsplan ändern zu lassen, damit er an seinem Wunschort bauen kann. Da nicht die Ortsgemeinde, sondern die Verbandsgemeinde darüber entscheidet und diese bereits starke Argumente dagegen vorgebracht hat, sahen die Ratsmitglieder kaum Chancen für den Bürgerwunsch.

(sr) 🧟

und

# Neues vom Sportverein



Endlich mal wieder zusammenhocken, im Biergarten

## 2021 wohl wieder Biergarten-Saison

Der SV Silz beendete Anfang Oktober seine erste Biergarten-Saison. Wegen der Corona-Beschränkungen war das Sportheim geschlossen, so dass wir nach neuen Möglichkeiten suchten.

Als erstes boten wir Grill-Hähnchen zum Abholen an und Ende Juni wurde für die Sommermonate ein Biergarten eingerichtet. Dieser war freitagabends sowie samstagnachmittags geöffnet. Aufgrund der guten Wetterlage musste man nur einbis zweimal geschlossen lassen. Außer den Vereinsmitgliefanden dern auch Silzer Bür-

sonntag-

gerinnen und Bürger die Idee hervorragend, ebenso Besucher aus den umliegenden

Gemeinden und auch vom Wohnmobilstellplatz.

Nach der guten, jedoch noch auszubauenden Resonanz, dürfte es vermutlich 2021 wieder eine Biergarten-Saison geben. Was wir noch dringend benötigen, wäre takräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder. Es können sich aber auch gern weitere freiwillige Helfer melden, so wie bereits dieses Jahr geschehen.

## Neue Fußball-Spielgemeinschaft

Der SV Silz hat sich für die Saison

2020/21 mit dem SV Völkersweiler und dem TuS Waldhambach zu einer neuen Spielgemeinschaft (SG) bei den Aktiven zusammengeschlossen. Es wurden zwei Mannschaften gemeldet, eine in der B-Klasse und eine in der C-Klasse.

Federführend bei dieser SG ist der SV Völkersweiler. Die Heimspielrechte wurden entsprechend aufgeteilt. Beim ersten Spiel der 2. Mannschaft gab es eine unglückliche 4:5-Niederlage. Bei den ersten drei Spielen der 1. Mannschaft gab es eine Niederlage und zwei Siege.

Bei den nächsten Heimspielen in Silz spielen am Sonntag, 18. Oktober, um 12.45 Uhr die 2. Mannschaft gegen LD-West 2 und um 15.30 Uhr die 1. Mannschaft gegen Annweiler. Am Samstag, 14. November, um 16 Uhr findet das Lokalderby gegen die SG Birkenhördt/ Vorderweidenthal statt. Das Hinspiel wurde überraschend mit 5:0 gewonnen.

#### Weitere Infos

Das Comedy-Dinner, geplant für den 14. November, fällt dieses Jahr aus. Ob Schlachtfeste bzw. Schoof-koppturniere durchgeführt werden können, bleibt abzuwarten. Beide Veranstaltungen würden im November beginnen. Hierzu wird nochmals berichtet. Albert Boos

# Kommt zum Herbstputz!

"Aktion saubere Landschaft" - seit Jahren sammeln auch Silzerinnen und Silzer den Dreck weg, mit dem andere rücksichtslos die Landschaft vermüllen, im Dorf und drumherum.

In diesem Jahr konnte die Aktion wegen Corona im Frühjahr nicht stattfinden, so ruft die Ortsgemeinde nun zum gemeinsamen Müllsammeln auf. Treff: Samstag, 24. Oktober, 9 Uhr am Anglerheim.

Wer an diesem Tag keine Möglichkeit hat mitzugehen, kann natürlich zu jeder anderen Zeit einsammeln, was nicht auf Wege, Plätze und in den Wald gehört. Das ist ganz modern, greift unter

Strandwanderern immer mehr um sich und findet als "Plogging" immer mehr Anhänger. Einfach einen Müllsack mitnehmen, Unrat aufheben (schwedisch: plocka) und beim Jogging in der eigenen Tüte mitnehmen.

(sr) 🧟

## Termine

### Oktober

- Dienstag 06.10., 18:30 Uhr Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- Mittwoch 07.10., 10:30 Uhr Seniorenwanderung
- Samstag 24.10., 9 Uhr Aktion saubere Landschaft, s.o.

### November

- Dienstag 03.11., 18:30 Uhr Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- Mittwoch 04.11., 10:30 Uhr Seniorenwanderung
- Sonntag 15.11., 13 Uhr Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Friedhof
- Mittwoch 25.11., 19 Uhr BV – offener Treff Bürgerverein

### Dezember

- Dienstag 01.12., 18:30 Uhr Sprechstunde Ortsbürgermeisterin
- Mittwoch 02.12., 10:30 Uhr Seniorenwanderung

## Wöchentlich

• Sonntags, 10 Uhr Boule am Bouleplatz

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

# Aus dem Landtag nach Silz

# Beim Minister nachgefragt

Die gefährliche Verkehrssituation an der Hauptstraße war das wichtigste Anliegen, das etwa 25 Bürgerinnen und Bürger am 18. August auf den Lindenplatz führte. Thomas Weiner, Mitglied des Landtags (MdL), der nächstes Jahr am 14. März erneut kandidieren wird, und der B-Kandidat Sven Koch hatten zu einem Bürgergespräch eingeladen. Die Christdemokraten bewirteten die Silzerinnen und Silzer mit belegten Brötchen und

Hören sich Silzer Sorgen an: Thomas Weiner (I.) und Sven Koch (r.)

Zwetschgenkuchen aus Glasers Backstube. Getränke wurden im Brunnen gekühlt, Eis herumgereicht.

Anfangs noch kauenderweise tauschte man sich über ernste Themen aus: rasende Fahrer an den Ortseingängen, Rennpiste in der Ortsmitte, geringe Gehwegbreite, unübersichtliche Straßenquerung vor der Bäckerei, gefährliche Schulbuszugänge, getunte Motorräder, Lärm, Gestank und und und.

Weiner bot an, im Landtag eine Kleine Anfrage zu stellen, was er am 31. August auch tat.

Den Bürgern berichtete er von Aktionen der Bevölkerung in anderen Orten und ermutigte sie, aktiv zu bleiben.

Inzwischen liegt auch die Antwort von Verkehrsminister Wissing auf die Anfrage vor. Darin ist leider absolut nichts Konkretes zur Lösung der Probleme zu finden. Thomas Weiner bot an, weiter mit Silzer Bürgern, "die sich für ihre berechtigten Anliegen stark machen", im Gespräch zu bleiben.

(sr) 🔊

## Silzer Sorgen ernst genommen

Silzer Bürger hatten ihn auf die prekäre Verkehrslage an der Hauptstraße angesprochen und Landtagsabgeordneter Alexander Schweitzer kam am 21. September ins Dorf, "um sich selbst ein Bild zu machen". Mitgebracht hatte er Martin Schafft vom Landesbetrieb Mobilität (LBM), Leiter des Standorts Speyer. Beim Treffen mit der Ortsbürgermeisterin Elke Mandery waren auf ihren Wunsch drei in Verkehrssachen engagierte Bürger.

Auf dem Lindenplatz und bei einer Begehung der Hauptstraße Richtung Klingenmünster wurden all die bekannten Gefahren und Risiken angesprochen, die die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner erheblich mindern.

Der Speyerer LBM-Leiter bot an, in Abstimmung mit der Verbandsgemeinde Annweiler noch in diesem Jahr eine Verkehrskontrolle mit Zählung und Geschwindigkeits-

messung zu veranlassen. An den Ortseingängen der Hauptstraße sowie in der Ortsmitte würden auch die Verkehrsarten erhoben, darunter der Schwerlastverkehr. Mittelfristig wäre auch der vielfach geflickte Fahrbahnbelag zu erneuern, denn die vielen Schadstellen

erhöhten den Geräuschpegel unnötig.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Schweitzer schlug vor, aus der Verkehrsanalyse geeignete Maßnahmen abzuleiten. Dies sollte wieder gemeinsam in Silz geschehen.

(sr) 🔊



Ortstermin Hauptstraße: Martin Schafft, Alexander Schweitzer, Helmut Reich, Elke Mandery, Diana Jablonski

## Lästige Werbung loswerden

Es ist Samstag. Jemand hantiert an meinem Briefkasten, versucht mit Müh und Not etwas offenbar Sperriges hineinzukriegen. Als ich nachschauen gehe, sehe ich den Nachfolger des "Trifelskuriers" aus dem Briefkasten quellen, das Amtsblatt der Verbandsgemeinde, vollgestopft mit Werbung.

Na ja, die amtlichen Nachrichten möchte ich eigentlich schon lesen - aber den Rest? Die vielen Werbezettel? Was soll ich damit? Am besten direkt in die Tonne!

Und das Woche für Woche. Ich wiege die Werbung. Stolze 600 Gramm. Für den Müll! Dabei werden für die Herstellung von einem Kilogramm Papier 750 Liter Wasser verbraucht, laut UNESCO. Sauberes Wasser, das jedem dritten Menschen auf der Welt zum Trinken fehlt (UN-Weltwasserbericht 2019). Wenn man sich vorstellt, dass bei

etwa 320 Silzer Haushalten jährlich gut sechseinhalb Millionen Liter Wasser nur für die Werbezettel verschwendet werden und dann noch der Stromverbrauch, die Bäume ...

So geht das nicht weiter, beschließe ich und fange am nächsten Samstag den Austräger ab. Sage ihm: "Ich möchte die Werbung nicht." Er meint: "Das geht nicht. Das Amtsblatt muss in jeden Briefkasten, die Werbung ist inclusive." Also weiter die Tonne füttern? Ich lass aber nicht locker, telefoniere mich durch, bis ich endlich an der zuständigen Stelle bin. "Jawohl", sagt die Frau am Telefon: "Kein Problem." Sie werde veranlassen, dass nichts mehr eingeworfen wird.

Und tatsächlich- der nächste Samstag geht vorüber, der Briefkasten bleibt verschont. So wie jeden Samstag seitdem. Das Amtsblatt kann man ja auch online lesen und runterladen (epaper.suewe.de/EPaperSW/PHP-Files/archivedpages.php?edition= suw-tri#). Wer will, sogar mit Werbung. Ein Aufkleber "Keine Werbung bitte" am Briefkasten, hält auch einiges an Prospekten fern, allerdings nicht die Werbebeilagen zum Amtsblatt.

Doch nicht immer läuft das Abbestellen so reibungslos. Meine Redaktionskollegin hat viermal in der Geschäftsführung des Wochenblatts angerufen und wurde jedesmal abgespeist: "Ich leit's an den Vertrieb weiter.". Die Telefonnummer des Vertriebs ist im Wochenblatt erst gar nicht veröffentlicht, wohl aber die Geschäftsführung: 06341 64 95 13. Beim Wochenblatt läuft's nicht recht rund, nicht bei der Organisation und nicht beim Umweltschutz. (mg)

## Jetzt mehr Schulbusse in Corona-Zeiten

31. August 2020. Das neue Schuljahr ist zwei Wochen alt. Die Schneckepost will mal schauen, was morgens an den Haltestellen in der Ortsmitte so los ist. Von hier fahren die meisten Schülerinnen und Schüer zu den weiterführenden Schulen.

Zum Bergzaberner Bus bilden etwa zehn Kinder eine Schlange. Der Abstand zwischen ihnen: mal größer, mal kleiner. Es ist ruhig, kaum Gespräche.

Auf der anderen Straßenseite, am Dorfbrunnen, kommen über 20 Kinder zusammen. Sie warten in Grüppchen oder einzeln, unterhalten sich angeregt, einige halten deutlichen

Abstand, andere gar nicht. Mit zwei fahrplanmäßigen Bussen fahren sie nach Annweiler, um 6.50 Uhr zum Bahnhof und um 7 Uhr zum Schulzentrum. Manche Kinder fahren dann vom Bahnhof nach Landau weiter.

Unterwegs sollen sie überall vorsichtig sein - wegen Corona. Ist das überhaupt möglich?

An diesem Tag berichtet die



Anstehen für den Schulbus

Rheinpfalz über sogenannte Verstärkerbusse auch auf "unserer" Linie nach Annweiler.

Zwei Tage später: Wieder runter zur Bushaltestelle, nachfragen. Die Schülerinnen und Schüler haben von Verstärkerbussen nichts bemerkt. Am Bahnhof Annweiler würden nach wie vor sehr viele Kinder einsteigen, so dass es ein großes Gedränge und Geschiebe gebe.

Die Schneckepost fragt bei der Kreisverwaltung und beim Queichtalnahverkehr (QNV) an und erfährt, dass der QNV mit Lehrern des Trifels-Gymnasiums überein gekommen ist, am 7. September am Bahnhof Annweiler vor Ort zu sein, um die Schüler auf den Verstärkerbus aufmerksam zu machen.

Das scheint geklappt zu haben, denn Silzer Schülerinnen berichten, dass sich die Lage in den Bussen spürbar entspannt hat. Sie hoffen nun, dass diese Lösung bis zum Ende der Pandemie beibehalten wird.

Ende September: Neue Probleme stehen vor den

Schulkindern, wenn das Thermometer gerade mal drei Grad zeigt. Sie wissen, dass in der Schule regelmäßig gelüftet werden muss, wollen aber auch nicht frieren. So sieht man denn einige mit Decken und Stuhlkissen im dicken Anorak anrücken. Warum auch nicht? Dieses Problem kann man immerhin selbst lösen.

# Ohne Gunkel geht gar nichts



Farbenfrohe Würzwische

Jedes Jahr am 15. August ist Maria Himmelfahrt. Zu diesem Anlass werden traditionsgemäß Würzwische (Werzwisch) gebunden, geweiht und gegen eine Spende abgegeben. Man hängt den Strauß unters Dach und soll so übers Jahr von Krankheiten verschont bleiben.

Zuerst aber müssen die Kräuter gesucht und gesammelt werden. Unsere älteren Mitbürger wissen genau, was alles in den Strauß gehört. Ohne eine Gunkel (Königskerze) geht gar nichts. Desweitern gehören hinein: Goldrute, Blutstropfen, Dill, Salbei, Fuchsschwanz, Pfefferminze, Melisse, wilder Dost, wilder Majoran, Schafgarbe, Johanniskraut... Aber jedes Dorf hat da so seine eigene Mischung.

Die Silzer KFD führte diese Tradition bis 2015 weiter. Nach deren Auflösung wurden Silzer Frauen zur Unterstützung der KFD Gossersweiler-Stein nach Völkersweiler eingeladen. Vier Silzer Frauen helfen seitdem dort beim "Werzwischbinne".

Annelen Braun 🧟



Silzerinnen in Völkersweiler

## Nachbarn helfen Nachbarn

Wenn man im Rollstuhl sitzt, türmen sich manchmal schier unlösbare Probleme auf. So geschehen Ende August für Familie Kempf in der Waldstraße. Der Fußboden hatte Stefans Elektro-Rollstuhl über die Jahre nicht stand gehalten und musste erneuert werden. Das macht natürlich eine Firma. Doch wer räumt die Möbel raus und wieder rein?

Die Kempfs wandten sich an die Nachbarschaftshilfe des Bürgervereins und konnten sich über ehrenamtliche Helfer freuen. Stefan Heim und Norbert Braun waren gerne bereit, die Familie zu unterstützen. An einem Samstag Anfang September gingen sie ans Werk und demontierten auch die Küchengeräte. Als der neue, tragfähige Boden drin war, kamen die beiden Helfer noch mal in die Waldstraße, zum Einbau. Alles lief unkompliziert und zügig.

Nun kann in der Küche wieder gekocht und gebacken werden. Familie Kempf sagt DANKE!

(hr) 🔎

PS. Sie brauchen Hilfe? Sie möchten gern andere unterstützen? Wenden Sie sich an die Nachbarschaftshilfe. Über den blauen Briefkasten am Bürgerhaus oder per Mail an buergerverein@silz.de.



Voller Einsatz: Stefan Heim (I.) und Norbert Braun in der Kempfschen Küche

# Eigener Saft aus frischen Äpfeln



Hatte die Idee zur Apfelaktion: Christoph Singer

Boskop, Bellefleur und Rambour - das sind alte Apfelsorten, die sich sehr gut zum Mosten eignen. Vorher müssen die Früchte natürlich aufgelesen oder gepflückt werden und daran machten sich Anfang Oktober neun Sammler.

Christoph Singer, der in der Schneckepost zu dieser Aktion eingeladen hatte, bot einen riesigen Baum auf dem Weg zur Ewitt fürs Abernten an. Das knorrige Gehölz war einst ein kleines Bäumchen, wie sie die Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg der Silzer Bevölkerung geschenkt hatten. Christoph hat ein Faible für alte Obstsorten. Er veredelt zum Beispiel vorhandene jüngere Bäume mit Reisern der alten. "So können wir alte Sorten hier in der Region vor dem Aussterben bewahren", sagt er.

Für die Sammelaktion stellten auch andere Silzer Familien Bäume zur Verfügung. Über tausend Kilogramm kamen an diesem Nachmittag zusammen. Auch beim Transport zum Mosten nach Heuchelheim, beim Kisten- und Flaschenschleppen waren Silzer im Einsatz, ebenso beim Pressen selbst.

Die Äpfel gaben sehr viel goldgelben Saft, so dass noch einige Flaschen oder Kisten zu haben sind. Wer jetzt günstig Saft aus ungespritzten Äpfeln haben möchte, melde sich bei Familie Singer – solange der Vorrat reicht. Telefon: 989407.

# Was vom Sommer übrig blieb

Wissen Sie noch, was bei uns in diesem Hitze-Sommer los war? "Ballermann am Silzer See" titelte die "Rheinpfalz". Eben nicht, wie die Ortsbürgermeisterin Elke Mandery in der Zeitung auch richtig zitiert wird. Da hat wohl der Schlussredakteur den Artikel nicht richtig gelesen.

Jedenfalls war die Ortsbürgermeisterin fast jeden Tag am See und hat

viele Leute getroffen, die entspannt ihre Freizeit genießen wollten. Gestört wurden die Erholungssuchenden dabei am meisten von Hun-



Auch am See: Müll vermeiden!

den, die kreuz und quer über die Rasenflächen tobten und nach dem verbotenen Bad ihr Fell über fremden Decken ausschüttelten. Gestört wurden sie auch von den Tausenden Zigarettenkippen, die gedanken- oder rücksichtslose Raucher auf die Liegeflächen warfen. Und dann natürlich der Müll und die Abfälle, die liegen gelassen wurden und Wespen anlock-

All das ist verboten und in der neuen Satzung des Naherholungsgebietes auch ganz klar geregelt, klarer als in der alten (siehe Seite 1). Mehrmals hat auch das Ordnungsamt der Verbandsgemeinde solches Fehlverhalten abgemahnt.

Das Erfreuliche: Es sind wenige, die mit der Nach-mir-die-Sintflut-Haltung kommen. Und es gibt einige, die bieten sogar ehrenamtliche Hilfe an, z. B. Müll rund um den See aufzusammeln. Auch unter den Campern geht es weitgehend ruhig und entspannt zu. Deshalb lieben die Wohnmobilisten unseren Stellplatz am See ja so sehr. Weil er eben kein Ballermann ist!

## In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 22.11.20. Sprecht uns an oder schreibt! Die nächste Schneckepost erscheint etwa Mitte Dezember 2020.

## Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles

## **Impressum**

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V. www.silz.de/buergerverein

### Redaktion

Marina Mandery (mm) Tel. 9789244 Helmut Reich (hr), Sabine Röhl (sr) Tel. 9660499 Monika Glaser (mg) Tel. 5573 E-Mail: schneckepost@silz.de